

Lathyrus silvestris L. v. *angustifolius* Moris. Waldhang in Döbernei a. d. Elbe 360 m.

v. *oblongus* Ser. Kosinetz bei Starkenbach, 600 m.

Orobis niger L. Waldlichtungen bei Brode nächst Kukus (Traxler).

Julius Michel †.

Fachlehrer in R. Julius Michel ist am 12. Christmond 1929 im 71. Lebensjahre in Bodenbach verschieden und am 16. desselben Monates in der Feuerhalle zu Brüx eingeäschert worden. Ein ungeheuer schwerer Verlust ist durch den Heimgang dieses mit der Natur und Heimat so innig verbundenen, edlen Mannes uns erwachsen. Michel war ein Natur- und Heimatforscher, wie wir nur wenige haben. Von Kindheit auf hat er sein karges Leben der Naturbeobachtung gewidmet und er ist auch bis ins späte Alter seinem Grundsatz treu geblieben. Noch hat er in der Heimatkunde des Elbegaues Tetschen sein Lebenswerk „Tiere der Heimat“ beenden können. Es ist dies ein meisterhaft zusammengestelltes Beobachtungswerk, welches in dieser gründlichen Bearbeitung wohl kaum eine andere Heimatskunde aufzuweisen hat. Damit hat Michel der Außenwelt den besten Beweis geliefert, mit welcher inniger Liebe er seiner Heimat ergeben war. Er war aber nicht nur Natur- und Heimatforscher, sondern ein hervorragender Präparator, Zeichner und Maler, was er in den 48 Textbildern und 14 Zierleisten seiner „Tiere der Heimat“ uns kundtut!

So leb denn wohl du begeisterter Naturfreund und edler Mensch. Unvergesslich wirst du der Menschheit bleiben, indem du dir selbst ein ewig dauerndes Denkmal mit dem Werke „Tiere der Heimat“ gesetzt hast, das in jeder Beziehung uns allen als ein schier unerreichbares, mustergültiges Vorbild dienen wird und unsere Nachkommen auch gründlich belehrt, wie man die Natur würdig genießen soll.

Loos.
